

kennbare Drang nach Wiedererlangung der militärischen Überlegenheit sind dafür bededte Zeugnisse. Die Pläne, neuartige Kernwaffen ungeheurer Zerstörungskraft in Westeuropa, insbesondere auf dem Territorium der BRD, zu stationieren, sind eine Herausforderung aller friedliebenden Menschen. Mit der Bedrohungslüge wird über Jahrzehnte hinweg versucht, das Denken der Menschen zu vergewaltigen und den geistigen Boden für jene ungeheuerli-

Zwei Methoden der Herrschaftsausübung

In seiner Arbeit „Die Differenzen in der europäischen Arbeiterbewegung“ analysiert W. I. Lenin unter anderem auch die Methoden der Bourgeoisie zur Absicherung ihrer Macht- und Profitinteressen. Lenin weist nach, daß „die Bourgeoisie in allen Ländern unvermeidlich zwei Systeme des Regierens heraus(bildet), zwei Methoden des Kampfes für ihre Interessen und für die Verteidigung ihrer Herrschaft, wobei diese zwei Methoden bald einander ablösen, bald sich miteinander in verschiedenartigen Kombinationen verflechten. Die erste Methode ist die Methode der Gewalt, die Methode der Verweigerung jeglicher Zugeständnisse an die Arbeiterbewegung ... Darin besteht das Wesen der konservativen Politik, die in Westeuropa... immer mehr zu einer der Spielarten der allgemeinen bürgerlichen Politik wird. Die zweite Methode ist die Methode des Liberalismus⁴, der Schritte in der Richtung auf die Entfaltung politischer Rechte, in der Richtung auf Reformen, Zugeständnisse usw.“¹²

Zugleich weist Lenin darauf hin, daß der Übergang von der einen oder anderen Methode, ihre Kombination oder das Vorherrschen bestimmter Elemente in der einen oder ande-

chen Pläne zu bereiten, deren Realisierung die Menschheit in eine unvorstellbare Katastrophe führen soll.

Um möglichst widerstandslos diese Ziele zu erreichen, wird eine Hexenjagd großen Stils gegen alle jene Kräfte in den imperialistischen Ländern veranstaltet, die sich gegen diese extrem aggressiven Absichten zur Wehr setzen. Und es ist unverkennbar, daß auch realistisch denkende Kräfte dem Druck der Rechtskräfte nachgeben und zurückweichen.

ren Methode nicht das Ergebnis von Zufälligkeiten oder der „bösen Absicht einzelner Personen“ ist, sondern die objektiven Ursachen dafür in den „radikalen Widersprüchen“⁴⁴ der Lage der Bourgeoisie zu suchen sind.

Wenn wir also gegenwärtig in kapitalistischen Staaten — nicht zuletzt auch in der BRD — eine Zunahme jener Tendenzen feststellen, die ihrem Inhalt nach auf eine stärkere Handhabung der „Methode der Gewalt“ gegenüber der Arbeiterklasse und allen Werktätigen hinauslaufen, dann liegen die Ursachen dafür vor allem in jenem immer verworrenere werdenden Knäuel von Widersprüchen in der kapitalistischen Welt, von denen die dritte Etappe der allgemeinen Krise in ihren Verflechtungen mit zyklischen Krisenerscheinungen charakterisiert ist.

So unübersehbar die Herrschaftsstrategien des Monopolkapitals zur Gewalt tendieren, so unübersehbar ist auch der wachsende Widerstand breiter Kreise in kapitalistischen Ländern gegen diese Form imperialistischer Machtausübung. Verstärkt wenden sich die Gewerkschaften gegen die allgemeine Rechtsentwicklung und die Absichten des Monopolkapitals zum Abbau

sozialer und politischer Rechte. So forderte beispielsweise der Vorsitzende der IG Druck und Papier im DGB, Leonhard Mahlein, eine „entschlossene Gegenwehr der Gewerkschaften. Angesichts der drohenden Gefahr wäre es verhängnisvoll darauf zu warten, daß sich die »politische Großwetterlage⁴ von selbst wenden würde. Nein, wir müssen handeln, und zwar selbst.“

Arbeiter, Angestellte, Studenten, Angehörige der Intelligenz und andere Demokraten aktivieren die Solidaritätsbewegung und führen verstärkt Aktionen gegen antidemokratische Maßnahmen, gegen neofaschistische Umtriebe und Rassismus. Gegen die politischen und Profitinteressen des Monopolkapitals richten sie ihre Aktionen, Erklärungen und Manifestationen, die die Hochrüstungspläne der NATO verurteilen und die beabsichtigte Stationierung von neuartigen nuklearen Massenvernichtungswaffen strikt ablehnen. So rief die DKP die Bevölkerung der BRD auf, sich mit noch wirksameren Aktionen gegen die Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen zu wenden. Die Arbeitsgemeinschaften der Jungsozialisten und der sozialdemokratischen Frauen in der SPD wandten sich nachdrücklich gegen diese NATO-Pläne. Auch in internationalen Manifestationen gegen die Stationierung von US-Atomraketen unterstreichen die Völker energisch ihren Friedenswillen. So appellierte u. a. das Welttreffen ehemaliger Kriegsteilnehmer und Widerstandskämpfer, das Wettrüsten sofort einzustellen und zu Frieden durch Abrüstung zu gelangen.

Siegfried Ullrich

1) Hermann Axen, Referat auf der 10. Tagung des ZK, Broschüre, Dietz Verlag 1979, S.54

2) W. I. Lenin: Die Differenzen in der europäischen Arbeiterbewegung, in: Werke, Bd. 16, Berlin 1964, S. 356